



## **Widerstand des Herzens Der Aufstand der Berliner Frauen in der Rosenstrasse 1943**

Gregorij H. von Leitis liest aus dem preisgekrönten Buch  
von Nathan Stoltzfus

Einführungsvortrag: Michael Lahr

Premiere: Jüdischer Kulturverein Berlin, 9. November 1999

Erst durch den 2003 erschienenen Kinofilm „Rosenstraße“ von **Margarethe von Trotta** wurden sie berühmt. Bis dahin hatte sich kaum jemand für die Geschichte jener mutigen Frauen interessiert, die im Winter 1943 in der Berliner Rosenstraße gegen die Deportation ihrer jüdischen Männer demonstrierten und durch ihren offenen Protest schließlich die Nazis in die Knie zwangen. Bereits mehrere Jahre vor Margarethe von Trottas Film ging der amerikanische Historiker **Nathan Stoltzfus** in seinem beeindruckenden Buch „Widerstand des Herzens“ diesem wenig erforschten Kapitel nach. 1996 wurden Stoltzfus' Forschungen erstmals in Englisch veröffentlicht. 1999 legte der Münchner Hanser Verlag die deutsche Übersetzung vor. Stoltzfus promovierte 1993 in Harvard und unterrichtet moderne europäische Geschichte an der Florida State University in Tallahassee.

Auf der Basis zahlreicher Interviews mit Zeitzeugen ging Nathan Stoltzfus dem Schicksal der „Mischehen“ im Nationalsozialismus nach. Er sprach mit Überlebenden aus diesen „Mischehen“, konnte aber auch auf Täterseite einen Interviewpartner gewinnen, nämlich einen ehemaligen Staatssekretär in Goebbels Propagandaministerium. Diese Berichte aus erster Hand geben dem Buch etwas sehr Eindringliches und Unmittelbares.

Anfang März 1943 wurden in Berlin die noch in der Stadt verbliebenen Juden, vor allem aus sogenannten Mischehen, von der Gestapo verhaftet und in ein Sammellager in der Rosenstraße in der Nähe vom Alexanderplatz gebracht, um deportiert zu werden. Doch in Kürze versammelten sich zahlreiche Familienangehörige und Freunde vor dem Gebäude und protestierten. Die Mehrheit der insgesamt 6000 Protestierenden waren Frauen. In Sprechchören forderten sie lauthals: „Gebt uns unsere Männer wieder!“ Sie trotzten dem eisigen Wetter und ließen sich auch durch alle Einschüchterungsversuche der Polizei, die mit Waffengewalt die Demonstrierenden vertreiben wollte, nicht zermürben. Schließlich gab das Nazi-Regime nach. Die Angehörigen wurden wieder freigelassen und sogar 35 Männer, die bereits nach Auschwitz deportiert worden waren, wurden aus jener „Hölle ohne Wiederkehr“ wieder zurückgeschickt und überlebten den Holocaust.

Die Ereignisse in der Berliner Rosenstraße zeigen zweierlei: Erstens war es möglich, im „Dritten Reich“ kollektiv zu protestieren – eine Erkenntnis, die die deutsche Öffentlichkeit noch viele Jahre nach dem Krieg ins Mark trifft. Zweitens wird deutlich, wie Menschen, deren Existenz durch das politische Regime im Innersten bedroht wurde – hier die Verhaftung der jüdischen Ehemänner von arischen Frauen – in der gemeinsamen spontanen Widerstandsaktion gegen dieses Regime ein politisches Bewusstsein und Gefühl für ihre politischen Möglichkeiten entwickelten. Diese Erkenntnis ist auch heute aktuell. Joschka Fischer fasst sie am Ende seines Vorwortes zur deutschen Taschenbuchausgabe so zusammen: „Für uns Nachgeborene heute lautet die Botschaft jener mutigen Frauen, im Angesicht von Gewalt und Unterdrückung niemals aufzugeben und sich nicht in das vermeintlich Unvermeidliche zu fügen.“

Die **Hessische / Niedersächsische Allgemeine** schrieb anlässlich der Lesung am 16. November: „*Kräftig, ja raumfüllend ist die Stimme. Gregorij H. von Leitis liest an diesem Abend in der Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen aus dem kürzlich erschienenen Buch ‚Widerstand des Herzens‘ von Nathan Stoltzfus. Bisweilen gerät die Lesung zur sprachlichen Inszenierung.*“

*The Lahr von Leitis Academy & Archive*  
Bonner Platz 1, D-80803 München  
Tel. +49-(0)89-30 72 95 19, Fax +49-(0)89-30 77 91 38  
[info@lahrvonleitisacademy.eu](mailto:info@lahrvonleitisacademy.eu)  
[www.lahrvonleitisacademy.eu](http://www.lahrvonleitisacademy.eu)  
[www.facebook.com/lvlaa](https://www.facebook.com/lvlaa)